

Arwed Strauch in Leipzig.
Kirchengalerie, neue sächsische. Die Ephorie Verdau. 2. Doppel-
lfg. 3/4. (Sp. 65—112 m. Abbildgn. u. 1 Taf.) 4°. 80
Substr.-Pr. —.

„Styria“ in Graz.
Weiß, Joh. Bapt. v.: Weltgeschichte. 4. u. 5. Aufl. 141. u. 142. Vfg.
(8. Bd. S. 513—704.) gr. 8°. bar je —. 85

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
U=Umschlag.

J. Niguer in Ludwigsburg. 11034
Belschner, Ludwigsburg in zwei Jahrhunderten. 3 M 50 ♂;
geb. 4 M 50 ♂.

Franz Dentide in Wien. 11025
Sahli, Lehrbuch der klinischen Untersuchungsmethoden für
Studierende und praktische Ärzte. Ca. 22 M.

Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag m. b. H. in Halle a/S. 11030
Die Religion des Neuen Testaments. Geb. 3 M 30 ♂.
Hachmann, An den Grenzen von China und Tibet. 8 M.
Kuland, Annchen von Godesberg. Geb. 3 M.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig. 11001
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 72. Jahrg.

William Heinemann in London. 11032
Heinemann Favourite Classics I. The Works of Shakespeare.
No. 33—40. Geb. in Leinen à 6 d. net; in Leder à 1 sh. net.
— No. 1—8. 2. Aufl. Geb. in Leinen à 6 d. net; in Leder
à 1 sh. net.

Dr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus. 11028
Naumanns Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Jubiläums-
Prachtausgabe. Band I.

Carl Ernst Voetschel, Verlag in Leipzig. 11031
Die Briefe der Frau Rath Goethe. Gesammelt und heraus-
gegeben von Koefer. 2 Bände. 2. Auflage.

A. G. Th. Scheffer in Leipzig. 11020 u. 11026
Haufe, Aus dem Leben eines freien Pädagogen. Geb. 2 M.
Scheinflug, Hinauf gen Jerusalem. Geb. 1 M 80 ♂.

Schulbuchhandlung von F. G. L. Grefler in Langensalza. 11036
Shinn, Körperliche und geistige Entwicklung eines Kindes.
Bearb. v. Glabach u. Weber. 8 M; geb. 10 M.

Schuster & Loeffler in Berlin. 11027
Dehmel, Ausgewählte Gedichte. 11. Aufl. Geb. 5 M.

Arwed Strauch in Leipzig. 11034
Störzner, Was die Heimat erzählt. Geb. 8 M.

Verlag des „Glückauf“ in Essen. 11034
Glückauf 1905. Vierteljährlich 6 M.

Verlag der „Jugend“ in München. 11026
Jugend. Nr. 51.

Verlag „Kraft und Schönheit“ in Berlin. 11034
Sandow, Kraft und wie man sie erlangt.

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. 11029 u. 11033
Andree, Votive und Weihegaben. 12 M; geb. 13 M 50 ♂.
Höfler's Lehr- und Hilfsbücher zur Physik und Naturlehre.
Physik. (Ausc. A.) 15 M; geb. 16 M.
— Hilfsbuch zur Physik. (Ausc. A. b.) 4 M; geb. 4 M 80 ♂.
— Naturlehre. (Ausc. B.) 4 M 50 ♂; geb. 5 M.
— Hilfsbuch zur Naturlehre. (Ausc. B. b.) 1 M 20 ♂.
— Repertorium der Physik. (Ausc. C.) 3 M; geb. 3 M 50 ♂.

Max Woywod in Breslau. 11029
Werners Kalender für Lehrerbildungsanstalten und Kreisschul-
inspektoren für 1905.

Nichtamtlicher Teil.

Ausstellung der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig.

(Vgl. Nr. 269 d. Bl.)

II.

Von England ging die Bewegung einer Renaissance der Buchkunst hervor, und wer es unternimmt, über die Geschichte des Buches unsrer Zeit zu schreiben, der wird, wie auf einen Markstein, zuerst auf den Namen William Morris stoßen. Morris, der Dichter, der dekorative Künstler und der Sozialist, ist als der eigentliche Anreger für die Entfaltung einer neuen Buchkunst anzusehen. Hier auf die Vielseitigkeit dieses Mannes, dessen Streben nach hohen Zielen von einem starken Enthusiasmus für die Veredelung des Menschengeschlechts, von einer unstillbaren Sehnsucht nach dem Schönen getragen war, näher einzugehen, müssen wir uns versagen, da er für uns nur als Buchkünstler in Betracht kommt und selbst diese Seite seines reichen Könnens gleichfalls nur gestreift werden kann. Was er aus der von ihm errichteten und geleiteten Druckerei

hervorgehen ließ, das wird mit zu den besten Werken aller Zeiten zählen, die die Buchdruckerkunst gezeitigt hat. So ist es denn kein Wunder, daß sich auch Spuren dieser genialen Persönlichkeit bei uns verfolgen lassen. Wir werden es verstehen, daß wir seinen Einfluß auch mehr oder weniger unter den Arbeiten des Lehrerkollegiums unsrer Akademie vorfinden.

Wenn ich hier auf Arbeiten zu sprechen komme, die vielleicht eine gewisse Verwandtschaft mit dem Stil William Morris' erkennen lassen, so möchte ich gleich vorausschicken, daß es mir fern liegt, damit einen Vorwurf aussprechen zu wollen. Verwandte Geistesrichtung und Anschauung, übereinstimmende seelische Regungen werden auch ein verwandtes Schaffen bedingen können; und selbst wenn ein junger Künstler sich die Erfahrungen eines Alten zunutze machte, so würde ich auch darin keineswegs etwa unerlaubte Betätigung erblicken, sofern es sich nicht um direkte Kopien handelt. Letzteres ist denn auch hier durchaus nicht der Fall. Wenn sich in den ausgestellten Buchschmuckarbeiten, besonders bei den Arbeiten Walter Tiemanns, teilweise Gedanken von Morris geltend machen, so wird kein Verständiger darin ein Unrecht